Der „Briesetal-Bote" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 40 Mark, monatlich 0 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 0 Pfennig. Nach auswärts Portozuschlag.

Briesetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofs-Allee 5 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die sechsgespaltene Petitzeile kostet 0 Pfennig, die Reklamezeile 50 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe

für ehem. Hofjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Fernsprecher: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briesetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 105 | Postscheck-Konto: Berlin 62448. | Donnerstag, den 8. September 1921. | Postscheck-Konto: Berlin 62448. | 20. Jahrg

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Ein Schlüsselbund als verloren gemeldet.

1 Ordensschnalle als gefunden, 1 Hund als zugelaufen gemeldet.

Birkenwerder, den 7. September 1921.

Der Amtsvorsteher. Jung.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Sitzungseinladung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung auf

Donnerstag, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr,

im großen Sitzungssaal des Rathauses hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die im Termin Nichtanwesenden an die gefaßten Beschlüsse gebunden sind.

Tagesordnung:

1. Mandatsniederlegung eines Gemeindevertreters.
2. Sitzungsgelder.
3. Verunreinigung des Mönchsees.
4. Sportplatz am Rathaus.
5. Bahnhofsanlage.
6. Vorgärten der Weimarerstraße (Straße 46)
7. Vertrag über das Kreisdarlehn für den Umbau der Obermühlenkäufer.
8. Abriß der alten Obermühle.
9. Pflasterung bezw. Befestigung von Straßen.
10. Herstellung der Böschungen an der Briesebrücke in Straße XI.
11. Entgegennahme einer Platzfläche.
12. Aenderung der Bibliotheksordnung.
13. Festsetzung der Zahl der aus der Bürgerschaft zu wählenden Schulvorstandsmitglieder.
14. Elektrizitätsversorgung.
15. Wohnungsamt.

Einladung.

Nachdem der Oberbahnhofsvorsteher Richard Abraham sein Mandat als Gemeindevertreter niedergelegt hat, berufe ich zur Feststellung des aus dem in Frage kommenden Wahlvorschlage Nachrückenden

den Wahlausschuß für die Gemeindevertreterwahlen

(zugehörig sind die Herren Pieper, Terzung, Köhler, Nixdorff, Zabel)

auf Donnerstag, den 8. September ds. Js., abends 8 Uhr in dem kleinen Sitzungssaal.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Rolle für die Gewerbesteuerpflichtigen

der Klassen I—IV. des Gemeindebezirks Birkenwerder liegt in der Zeit vom 8. August bis einschl. 14. August d. Js. im Steuerbüro während der Dienststunden von 8—12 Uhr zur Einsicht der Beteiligten aus. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Die Reinigung der Schornsteine

erfolgt in Birkenwerder in der Zeit vom 12. bis 21. d. Mts.

Birkenwerder, den 7. September 1921.

Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.

Zur Ersatzwahl resp. Vervollständigung des Elternbeirats lade ich hierdurch die Mitglieder des Wahlvorstandes zu einer Sitzung am Freitag, den 9. September, abends 8 Uhr, ins Rektorzimmer des Schulhauses, Berlinerstraße, ein. Die Sitzung ist öffentlich.

Georg Müller, Vorsitzender des Wahlvorstandes.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.

1 Tausendmarkschein als verloren und 1 schwarz-weiß karierte Kostümjacke als gefunden gemeldet.

Bergfelde, den 7. September 1921.

Der Amtsvorsteher. J. V.: Lietz.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Die Frist zur Anmeldung der deckfähigen Ziegen wird letztmalig bis einschließlich Montag, den 12. September 1921 verlängert.

Es sind Zahl, Farbe und Rasse der Ziegen zu melden.

Bis zu genanntem Zeitpunkte nicht angemeldete Ziegen dürfen zum Decken auf keinen Fall zugelassen werden.

Bergfelde, den 7. September 1921.

Der Gemeindevorsteher. J. V. gez. Neißner, Schöffe.

Gemeinf. Bekanntmachung d. Gemeindevorsteher in Birkenwerder, Hoh. Neuendorf, Bergfelde, Borgsdorf.

Verteilung am 21. September 1921.

Zur Verteilung an Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene stehen der Wirtschaftsstelle der Brandenburgischen Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene in Berlin N 58, Pappel-Allee 78/79, folgende Waren zur Verfügung, für welche Bestellungen nur durch die Ortsbehörden (Zweigfürsorgestellen) angenommen werden.

Lagernummer		Preis
1889	2000 neue Kartoffelsäcke (75 kg)	10,— Mk.
1882	400 Husarenjacken, neu, gefüttert, 48,— und	60,— „
1189 I	Neue Damenbeinkleider, Barchend, grau	78,— „
1190 I	Neue Damenröcke, Barchend, grau	78,— „
1189/90 II	Desgleichen, Barchend, gestreift	89,— „
1782	500 m weichen Köperbarchend (Finett)	11,70 „
1203	450 m gestreift Köperbarchend	12,90 „
1278	2300 m gestreift Hemdenflanell	13,90 „
1267	1200 m gestreift Blusenflanell	14,90 „
1411	500 m Normal-Hemdenflanell	14,70 „
1157/1319	900 m Blusen-(Matinee)-Barchend, dunkel, gemustert	13,90 „

Bestellungen sind gesammelt bis zum 21. September d. Js. von den Ortsbehörden (Zweigfürsorgestellen) direkt der Wirtschaftsstelle der Brandenburgischen Hauptfürsorgestelle in Berlin N 58, Pappel-Allee 78/79, einzureichen.

Berlin, den 31. August 1921.

Amtliche Fürsorgestelle des Kreises Niederbarnim für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Der Vorsitzende, Landrat.

J. A.: Lindig, Regierungsassessor.

Bestellungen sind bis zum 18. d. Mts. bei den unterzeichneten Ortsbehörden einzureichen.

Veröffentlicht.
Birkenwerder, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Kühn.

Veröffentlicht.
Hohen Neuendorf, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Stankewitz.

Veröffentlicht.
Bergfelde, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Graeber.

Veröffentlicht.
Borgsdorf, den 7. September 1921.
Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Für eilige Leser.

— Am Freitag tritt der Ausschuß des Reichsrats zusammen, um über die Beschwerden der verbotenen Zeitungen zu beraten.

— Deutschnationale Abgeordnete hatten gestern eine Besprechung mit dem Reichskanzler.

— Ueber die zwischen Bayern und dem Reich bestehenden Differenzen werden weitere Verhandlungen in Berlin stattfinden.

— Der Reichswehrminister Geßler hat sich nach München begeben.

— Die amerikanische Regierung bittet die Ententestaaten um Anerkennung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages.

— Die Entente hat an Ungarn ein Ultimatum wegen der Räumung des Burgenlandes gerichtet.

— Die Alliierten werden am 10. September über Abänderungen ihres bisherigen Finanzabkommens beraten.

— Nach amerikanischen Berichten aus Moskau ist die Hilfsaktion für Rußland durch die Sowjetregierung gefährdet.

Die Verschärfung der bayrischen Krise.

In München hat der bayerische Ministerrat über die politische Lage beraten. Endgültige Beschlüsse wurden nicht gefaßt, da man zunächst die Ansichten der Regierungsparteien einholen will. Wenn man bayrischen Blättern glauben will, wird das Kabinett Kahr weder den Ausnahmezustand aufheben, noch ein vom Reichsminister des Innern verlangtes Verbot der „München-Augsburger Abendzeitung" erlassen.

Die bayerischen Regierungskreise sehen die Lage aber als äußerst ernst an. Die Krise wird als ernster betrachtet, als es bisher bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Berlin und München jemals der Fall war.

* * *

Der Ständige Ausschuß des bayerischen Landtages, der gestern zu einer Tagung zusammengetreten war, verhandelte die Teuerungsvorlagen für die Beamten. Die Streitfragen zwischen dem Reich und Bayern standen überhaupt nicht auf der Tagesordnung. Auf eine Anfrage kam nichts anderes heraus als die Mitteilung, daß der Vertreter Bayerns, Schweyer, auf dem Wege nach Berlin sei, um mit der Reichsregierung weiter zu verhandeln.

Deutsche Verhandlungen mit Morgan.

Wie die „B. Z." hört, ist das Haupt der Newyorker Weltbank, Morgan jun., fünf Tage lang, allerdings im strengsten Inkognito, in Berlin zu Gast gewesen. Ueber den Zweck seines Berliner Aufenthaltes werden sehr vage Angaben gemacht. Er soll hier mit den führenden Bankiers, mit Generaldirektor Deutsch von der A. E. G. und mit einem hervorragenden Mitgliede der Stinnes-Gruppe, nach anderen mit Stinnes selber, Verhandlungen gepflogen haben. Es heißt mit Bezug auf diese letzte Unterredung, daß der Abschluß einer Anleihe von der Morgan-Bank über Stinnes erfolgt sein soll. Wie die „B. Z." weiter hört, hängt der Berliner Besuch Morgans mit Verhandlungen zusammen, die eine deutsche Industriegruppe durch die Deutsche Bank mit amerikanischen Banken gepflogen hat wegen Bildung einer Interessengemeinschaft zusammen. Mit diesen Verhandlungen, die anscheinend auch schon zu einem Abschluß gekommen sind und durch die dieser Gruppe beträchtliche amerikanische Kredite eingeräumt werden, hängt offenbar auch das außerordentliche Ansteigen des Kurses der A. E. G. in den letzten Tagen zusammen.

Regimentsfeste in Baden verboten.

Das Ministerium hat vier in Rastatt geplante Regimentsfeste verboten, weil nach Erfahrungen bei ähnlichen Veranstaltungen „die Besorgnis begründet ist", daß diese Versammlungen zu Erörterungen der in § 4 der Reichsverordnung vom 29. August bezeichneten Art „mißbraucht" werden könnten.

Der „Miesbacher" erscheint wieder!

Der „Miesbacher Anzeiger" hat das auf Grund der Reichsverordnung vom 29. August gegen ihn erlassene Verbot umgangen und erscheint seit gestern unter dem Titel „Miesbacher Tageblatt". Es ist klar erkenntlich, daß es sich um das gleiche Blatt handelt wie der verbotene „Miesbacher Anzeiger". Es wird auch in der gleichen Druckerei hergestellt und enthält sämtliche amtliche Anzeigen ebenso wie der „Miesbacher Anzeiger". Nur der verantwortliche Redakteur und Verleger sind durch Strohmänner ersetzt.

Gründung eines Erzbergerbundes.

Nachdem seitens der führenden Zentrumspresse angeregt worden war, einen Erzbergerbund zu gründen, ist in Iserlohn die Gründung eines solchen Bundes erfolgt, dem Akademiker, Stadtverordnete, Arbeiterführer, Beamte, Angestellte und Gewerbetreibende angehören.

Die Zensur über den früheren Kaiser.

„Chicago Tribune" meldet aus Berlin: Die holländische Regierung hat dem früheren deutschen Kaiser mitgeteilt, es werde ihm nicht länger gestattet sein, direkt mit seinen Anhängern in Deutschland zu verkehren; alle seine telephonischen oder telegraphischen Mitteilungen würden zensuriert werden.

Birkenwerder.

* **Unterhaltungsabend im Ratskeller.** Wie die heutige Anzeige besagt, findet am morgigen Donnerstag im hiesigen Ratskeller, einem der angenehmsten Verkehrslokale unseres Ortes, ein großer Familien-Unterhaltungsabend statt, wozu der rührige Wirt den so oft schon rühmend genannten Kapellmeister Herrn Richard Auch mit seinen ausgewählten Kräften gewonnen hat. Daß es sich in den lauschigen Nischen, sowie in dem „Ratsnüd'l" mit seiner stilvollen, behaglichen Ausstattung bei Speis' und Trank und bei den Klängen des Auch'schen Orchesters gut plaudern läßt und daß jeder Besucher sich dort wohlfühlen muß, braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden. Das Konzert beginnt pünktlich 8 Uhr.

* **Konsumgenossenschaft Birkenwerder.** Wegen der Versammlung am Freitag abend 8 Uhr im Gesellschaftshaus verweisen wir auf das heutige Inserat.

* **Bei den Vaterländischen Kampfspielen** am letzten Sonntag in Berlin ging der Birkenwerder Schwimm-Club 1913 durch Herrn Walter Werth im Wettspringen mit 44 Punkten unter 243 Teilnehmern als Sieger hervor. Die Mitglieder Stoltenburg und Herbert Heinrich errangen je einen 2. Platz im 100 Meter Rückenschwimmen. — Am Freitag abends 8 Uhr findet im Ratskeller die Monatsversammlung statt; wir verweisen auf das heutige Inserat.

* **Keine Gebühren-Erhöhung mehr für Nachtgespräche.** Vom 1. Oktober ab wird in allen Ortsfernsprechnetzen mit mehr als tausend Hauptanschlüssen ununterbrochener Dienst eingerichtet. In der in diesen Netzen nach dem Fernsprechgebührengesetz zu entrichtenden Grundgebühr ist ein Zuschlag von 20 Mark mit enthalten, der die Kosten für die Durchführung des Nachtdienstes deckt. Während der Nachtzeit werden künftig im Ortsverkehr nicht mehr erhöhte Gebühren sondern die gleichen Gebühren wie am Tage erhoben. Auch in kleineren Netzen kann auf Antrag der Teilnehmer verlängerter oder ununterbrochener Dienst eingerichtet